

Grabgesang.



er des Friedhofs dunkler Pforte
 Bleiben Leid und Schmerzen stehn,
 Dringen nicht zum heil'gen Orte,
 Wo die sel'gen Geister geh'n,
 Wo nach heißer Tage Glut
 Unser Freund im Frieden ruht.

Zu des Himmels Wolkenthoren
 Schwang die Seele sich hinan,
 Fern von Schmerzen, neu geboren,
 Geht sie auf — die Sternenbahn;
 Auch vor jenen heil'gen Höh'n
 Bleiben Leid und Schmerzen steh'n.

Schnsucht gießet ihre Zähren
 Auf den Hügel, wo er ruht;
 Doch ein Hauch aus jenen Sphären
 Füllt das Herz mit neuem Muth;
 Nicht zur Gruft hinab — hinan,
 Aufwärts ging des Freundes Bahn.

Drum auf des Gesanges Schwingen
 Steigen wir zu ihm empor,
 Uns're Trauertöne dringen
 Aufwärts zu der Seel'gen Chor,
 Tragen ihm in stille Ruh'
 Uns're letzten Grüße zu.